

# DER

# MIMI



# ABRA

VON A. M. FREY — ILLU-

belnd festhielten, wollte er sich gerade trennen — als eine mädchenhafte Frau, eine junge Dame, auf ihn zuhuschte und strahlend sagte: „Da bin ich! — oder vielmehr: da bist du! Komm nur gleich mit!“

Was ist das —? dachte der Doktor, gar nicht unangenehm erschrocken. Mit einer von der Straße habe ich es nicht zu tun, das ist sicher, fühlte er. Es kann sich also nur um irgendeinen Irrtum, eine lustige Wirrnis handeln! — und er war, nach dem gelangweilten Zustand, in dem er sich eben noch befunden, sogleich auf gepulvert und bereit, ins Blaue hinein mitzumachen. Immerhin sagte er vorsichtshalber vorläufig nur: „Wie, bitte?“

„Ja, es ist schon alles in Ordnung“, äußerte sie etwas ungeduldig — auch

**I**N einer schönen Nacht gegen elf Uhr stand Doktor Franz Fehling nach einem längeren Schlendergang unentschlüssig, ob er noch ein Café oder gleich sein Bett aufsuchen sollte, auf der Straße herum. Er war in eine wohlhabende Gegend geraten; von einem kleinen Vorgarten, dessen im Lampenlicht veränderte Blumenfarben ihn grü-